

Vorschau 10. 5. 2025

Erstes 1.RL-Heimspiel des Jahres ist zugleich Abschluss der Hinrunde

Wie ein Boxer nach einem gegnerischen Schlaghagel lagen die Böblinger Hockeyspieler vorigen Sonntag am Boden. Mit 1:12 waren sie beim ASV München unter die Räder gekommen - die höchste Punktspielniederlage in der Feldhockey-Historie der SV Böblingen. „Wir haben dieses Debakel so gut wie möglich aufgearbeitet, müssen es einfach wegstecken und nach vorn blicken“, sagt SVB-Spielertrainer Jona Meyer. Viel Zeit, die Wunden zu lecken, bleibt nicht.

Am Samstag (17 Uhr; Kunstrasen am Otto-Hahn-Gymnasium) steht das erste Heimspiel des Jahres in der 1. Regionalliga Süd an. Gegen den Hanauer THC muss zum offiziellen Abschluss der Hinrunde dringend ein Erfolgserlebnis her, soll es in der zweiten Saisonhälfte mit dem Böblinger Klassenerhalt noch etwas werden.

Das Videostudium des jüngsten SVB-Auftritts in München legte schonungslos offen, wie es zu solch einem zweistelligen Resultat kommen konnte. Spielte Aufsteiger Böblingen beim etablierten Gastgeber ASV eine Halbzeit lang nahezu auf Augenhöhe mit und lag zur Pause lediglich mit 1:2 und unglücklich dazu in Rückstand, so sank das bis dahin gute Leistungsniveau der SVB-Truppe in den zweiten 30 Minuten kontinuierlich ab. „Die Technik wurde unsauberer und unser Entscheidungsverhalten in einzelnen Spielsituationen immer schlechter“, analysierte Meyer, und Teammanager Giuseppe Ciafardini beschrieb die Konsequenzen so: „Fast jedem unserer größeren Fehler folgte ein Tor. Dafür sind die Gegner in dieser Spielklasse einfach zu stark, als dass man da ungestraft davonkäme.“ Mit zehn Treffern in einer Halbzeit fiel die Quittung geradezu brutal aus.

Im SVB-Lager ist man bemüht, nicht alles schlechtzureden. „Wir können durchaus mithalten, das haben wir beim 1:4 in Würzburg und sogar in München gezeigt. Jetzt müssen wir es nur noch schaffen, dieses Niveau möglichst konstant über 60 Minuten durchzuhalten, vor allem die grundlegenden Dinge müssen stabiler werden“, fordert der Spielertrainer.

Der Plan, ab dem Hanau-Spiel auf zusätzliche Akteure zurückgreifen zu können, ist indes ins Wanken geraten. Von den vier Spielern aus Bangladesch, für die die SVB nach einer verbindlichen Absprache mit dem Hockeyverband in Asien gültige Spielerpässe besitzt, wird voraussichtlich kein einziger in dieser Woche in Deutschland ankommen. „Es gab Verzögerungen bei der Beschaffung des nötigen Reisevisum“, sagt Giuseppe Ciafardini und hofft, dass sich zumindest bis zum zweiten Heimspiel am 17. Mai etwas bewegt.

So wird es im Spiel gegen Hanau der aktuelle SVB-Kader richten müssen. Es steht am Samstag ein echtes Keller-Duell an: Der punktlose Tabellenletzte SVB empfängt den Vorletzten der Achterliga. Die Hessen haben nach sechs Spielen auch nur vier Punkte auf dem Konto. Hanaus bekanntester Mann steht nicht auf dem Spielfeld, sondern an der Seitenlinie: HTHC-Trainer Oliver Kurtz ist Olympiasieger 1992.

Weitere Heimauftritte gibt es am Samstag mit dem OSB-Heimspieltag U10-Jungs, am Sonntag spielen die Männliche U12 (Oberliga-Spieltag ab 10 Uhr), die Weibliche U16

(Oberliga; 14 Uhr gegen Karlsruhe) und die Männliche U16 (Oberliga; 16 Uhr gegen Bietigheim) auf dem SVB-Kunstrasen. Auswärts sind am Samstag die Männliche U14 (Regionalliga, 14 Uhr in Heilbronn) und am Sonntag die weibliche U12 (Regionalliga; 12 Uhr bei Kickers) im Einsatz.

lim